

LETZTE NACHRICHTEN

WELT USA versus internationales Recht ...

Negativ

Nach dem tödlichen Raketenangriff der USA am Flughafen in Bagdad (keine Kampfzone) auf den offiziellen iranischen Staatsbesuch und Iraker der Empfangsdelegation und der parlamentarischen Forderung in Bagdad, dass ausländische Truppen abzuziehen hätten, droht die US-Administration dem Irak bei fehlendem Wohlverhalten des Irak massive Sanktionen an.

Internationale Reaktionen:

Peking: USA haben vor Ort Spannungen verschärft.

Berlin: US-Drohungen nicht sehr hilfreich.

Moskau: USA verstoßen gegen Völkerrecht.

CNY China: Dienstleistungsindex schwächer

Negativ

Der von Caixin ermittelte Index für den Dienstleistungssektor sank per Dezember von zuvor 53,5 auf 52,5 Punkte.

EUR Irland: Dienstleistungssektor stärker

Positiv

Per Berichtsmonat Dezember legte der Index für den Dienstleistungssektor von zuvor 53,7 auf 55,9 Zähler zu.

Deutschland: Einzelhandelsumsätze sehr stark

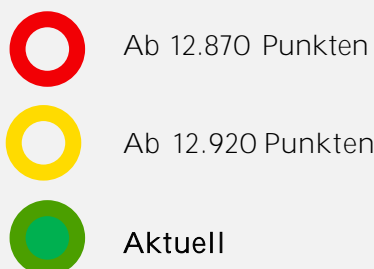
Positiv

Per Berichtsmonat November verzeichneten die deutschen Einzelhandelsumsätze einen Anstieg im Monatsvergleich um 2,1% (Prognose 1,1%). Der Vormonatswert wurde von -1,9% auf -1,3% revidiert. Im Jahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 2,8% (Prognose 0,9%) nach 1,4% (revidiert von 0,8%).

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1151 - 1.1180	1.1158 - 1.1172	1.1100 1.1080 1.1050	1.1200 1.1220 1.1250	Positiv
EUR-JPY	120.49 - 120.74	120.33 - 120.73	120.00 119.80 119.50	121.00 121.40 121.80	Neutral
USD-JPY	107.84 - 108.25	107.77 - 108.13	107.50 107.30 107.00	108.50 108.70 109.00	Neutral
EUR-CHF	1.0836 - 1.0857	1.0835 - 1.0846	1.0820 1.0800 1.0780	1.0900 1.0920 1.0940	Negativ
EUR-GBP	0.8512 - 0.8544	0.8530 - 0.8542	0.8370 0.8330 0.8300	0.8600 0.8620 0.8640	Neutral

DAX-BÖRSENAMEL



MÄRKTE

DAX	13.219,14	-166,79
EURO STOXX50	3.773,37	-19,87
Dow Jones	28.634,88	-233,92
Nikkei	23.204,86	-451,76
Brent	70,28	+2,03
Gold	1.574,30	+45,40
Silber	18,38	+0,36

TV-TERMINE



NTV 10.40 UHR
WELT TV 12.45 UHR

Atemlos in das Jahr 2020 – danke USA! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1161 (07:08 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1125 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,02. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,57. EUR-CHF oszilliert bei 1,0838.

Das Team von SOLVECON-INVEST wünscht Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2020.

Der Welt wünschen wir ein friedvolles Jahr 2020. Wir wünschen der Welt ein Jahr, in dem man sich an internationales Recht hält, nicht ein Jahr, in dem internationales Recht eine verbale Floskel ist, die weiter von denen missbraucht wird, die so lauthals vorgeben, für westliche Werte zu stehen und sie dabei vollständig negieren.

Die USA haben zu Jahresbeginn den friedvollen Start in das Neue Jahr konterkariert. Der US-Raketenangriff auf die offizielle Delegation des Iran am Flughafen in Bagdad ist nicht ansatzweise tolerierbar. Nicht nur zwei wichtige politische Funktionsträger des Iran, sondern auch Iraker sind diesem Anschlag der USA zum Opfer gefallen. Einen solchen Akt der offenen Aggression mit erheblichen Kollateralschäden für ein Dritt- und Gastgeberland als Selbstverteidigung zu deklarieren, ist ambitioniert. Den Normen internationalen Rechts entspricht dieses Handeln in keiner Form.

Die Reaktion des Parlaments des souveränen Irak, die Forderung zu stellen, dass ausländische Truppen aus dem Irak abziehen sollen, ist hinsichtlich des Verhaltens der USA mehr als verständlich. Ob sich daraus Regierungshandeln in Bagdad ableiten wird, bleibt abzuwarten.

Die massive Drohung der USA bei nicht willfährigem Verhalten der Regierung des Irak, den Irak massiv zu sanktionieren, schlägt dem Fass den Boden aus.

Hat der Irak oder haben die USA die internationalen Konventionen gebrochen?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Das Verhalten Europas irritiert hinsichtlich der US-Aggression. Wenn dieses US-Verhalten toleriert wird, ist Bagdad dann bald in Paris, Berlin oder Brüssel?
Wie heißt es so treffend: Wehret den Anfängen (Bibelzitat)!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Inflation höher, Daten fast ausschließlich positiv!

In Deutschland legte die Zahl der Arbeitslosen per Dezember saisonal bereinigt um 8000 zu (Prognose 2.000). Die Arbeitslosenquote verharrte bei 5,0%.

Per Berichtsmonat November verzeichneten die deutschen Einzelhandelsumsätze einen Anstieg im Monatsvergleich um 2,1% (Prognose 1,1%). Der Vormonatswert wurde von -1,9% auf -1,3% revidiert. Im Jahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 2,8% (Prognose 0,9%) nach 1,4% (revidiert von 0,8%).

In Frankreich stellte sich der Anstieg der Verbraucherpreise per Dezember im Jahresvergleich auf 1,6% (Prognose 1,4%) nach zuvor 1,2%.

Laut vorläufigen Berechnungen nahmen die deutschen Verbraucherpreise im Jahresvergleich per Dezember um 1,5% (Prognose 1,4%) nach zuvor 1,1% zu.

Die Geldmenge M-3 der Eurozone stieg per November im Jahresvergleich um 5,6% (Prognose 5,7%) nach zuvor 5,7% (revidiert von 5,6%).

Die Kredite an Unternehmen außerhalb des Finanzsektors legten im Jahresvergleich um 3,4% nach zuvor 3,8% zu, während die Kredite an private Haushalte um 3,5% (Vormonat 3,5%) zunahmen.

Per Berichtsmonat Dezember legte der Index für den Dienstleistungssektor Irlands von zuvor 53,7 auf 55,9 Zähler zu.

USA: Negative Datensätze dominieren!

Der New York Business Conditions Index brach per Dezember von zuvor 50,4 auf 39,1 Punkte und markierte den niedrigsten Stand seit Mai 2016.

Bausgaben setzten einen positiven Akzent. Sie legten per November im Monatsvergleich um 0,6% zu (Prognose 0,3%). Der Vormonatswert wurde von -0,8% auf +0,1% revidiert.

Der von ISM ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe enttäuschte markant. Er sank per Dezember von 48,1 auf 47,2 Zähler (Prognose 49,0) und markierte den tiefsten Wert seit Juni 2009.

China: Enttäuschend!

Der von Caixin ermittelte Index für den Dienstleistungssektor sank per Dezember von zuvor 53,5 auf 52,5 Punkte.

Indien: Positiv überraschend!

Der IHS Markit Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg in Indien per Dezember von zuvor 52,7 auf 53,3 Punkte (Prognose 51,4).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem US-Dollar favorisiert. Ein Durchbrechen der Unterstützungszone bei 1.0950 – 1.0980 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Markit PMIs final: Dienstleistungen Composite	Dez.			10.00	Keine Veränderungen erwartet.	Mittel
			52,4	52,4			
			50,6	50,6			
EUR	Sentix-Index	Januar	0,7	2,6	10.30	Anstieg favorisiert.	Mittel
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	Nov.	0,1%/-1,9%	0,1%/-1,5%	11.00	Keine neuen Erkenntnisse.	Gering
USD	Markit PMIs final: Dienstleistungen Composite	Dez.			15.45	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
			52,2	--			
			52,2	--			

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de